Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1880

18.3.1880 (No. 66)

Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 18. März.

№ 66.

Borausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Bf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf. Expedition: Karl-Friedrichs-Straße Nr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden. Einrückung ge bühr: die gespaltene Betitzeile oder deren Raum 18 Pfennige. Briefe und Gelder frei.

1880.

Der gegenwärtige Landtag wird am 18. d. Mts.' Mittags 12 Uhr, geschlossen werden.

Im höchften Auftrage Seiner Königlichen Soheit bes Großherzogs wird ber Präfident bes Staatsministeriums, Staatsminister Turban, im Sigungssaale ber Zweiten Kammer vor den versammelten Ständen den Schlußaft vornehmen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter'm 13. März b. J. gnädigst geruht, ben Privatdozenten Dr. Anton Jurasz und Dr. Friedrich Schulze den Charafter als außerordentliche Professoren an der medizinischen Fakultät in Heidelberg zu verleihen.

Micht-Amtlicher Theil.

Telegramme.

† Berlin, 17. März. Die Großherzogin von Baben traf mit dem Erbgroßherzog und der Prinzessin Bictoria heute Morgen 73/4. Uhr hier ein, wurde von dem Kronprinzen im Bahnhof empfangen und nach dem königlichen Balais geleitet. Nachmittags 5 Uhr findet Familientafel bei Ihren Majestäten statt, woran die Großherzoglich Badischen Herrschaften und der Kronprinz theilnehmen.

† Paris, 16. März. Dem "Moniteur" zufolge erhielt Fürst Orloff ben Befehl, abzureisen, burch folgende Depesche: Ich habe die von Bakmetieff überbrachte Sendung erhalten. Der Kaiser besiehlt Ihnen, zurückzusommen. Beglaubigen Sie Kapnist als Chargé d'affaires.

Gortschafoff.

† St. Petersburg, 16. März. Die Meldung des "Neuen Biener Tageblatt" von einer am Sonntag erfolgten plötzlichen Erfrankung des Kaisers ist vollkommen ersunden. Der Kaiser befindet sich wohl und empfing heute wie gestern mehrere Personen. — Die Berusung Orloff's hierher wird hier nicht als besinitive Abberusung angesehen, sondern gilt nur als zeitweilige.

† Madrid, 16. März. Die Berufung des Attentäters Otero ift verworfen worden.

Deutschland.

Karlsruhe, 17. März. Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben am heutigen Audienztage u. A. nachbenannte Herren vom Militärs und Civilstande empfangen: den Oberstadsarzt Dr. Schröter vom Schlesischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 6; den Hauptmann und Batteriechef Frhr. v. Schönau-Wehr vom 1. Garde-Feld-Artillerie-Regiment; den Hauptmann und Kompagniechef v. Schirach vom 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109; den Premierlieutenant Frhr. v. Schönau-Wehr von demselben Regiment; den Premierlieutenant der Landwehr Riegel vom 4. Bad. Insanterie-Regiment Nr. 112; den Secondelieutenant der Reserve Ackermann vom 2. Bad. Grenadier-Regiment Kaiser Wilhelm Nr. 110.

Ferner: ben Geh. Hofrath Professor Dr. Czerny von Beibelberg; ben Professor Dr. Stidelberger von Freiburg;

ben Frhen. v. Schönau-Schwörstebt von Schwörstebt und ben Amtsrichter Frhr. v. Schönau-Wehr von Wiesloch. Die Audienz währte bis halb 2 Uhr Nachmittags.

Berlin, 15. März. Die Berlobung des Prinzen Wilhelm mit der ältesten Tochter des verstorbenen Herzogs von Augustenburg, Prinzessin Auguste Bistoria, wird allseitig insosern als richtig bezeichnet, daß das prinzliche Paar versprochen sei. Ob die Berlobung schon förmlich vollzogen, darüber gehen die Angaben auseinander. Die Berbindung ist offenbar eine solche der Neigung und des

Der frühere hiesige türkische Botschafter Aristarchi Ben, bem auch nach seiner Abberufung stets Seitens bes hiesigen Hoses eine freundliche Aufnahme zu Theil wurde, ist hier zur Beglückwünschung bes Kaisers am kommenden 22. März eingetroffen und wird einige Tage hier verweilen.

Nachdem der frühere Reichstags-Abgeordnete für den Wahlkreis Kreuzdurg-Rosenberg, Graf Bethusp-Huc, instolge seiner Ernennung zum Landrath sein Mandat niedergelegt hat, ist nunmehr die Neuwahl vollzogen worden, wie uns telegraphisch gemeldet wird, hat der Erbeprinz von Hohenlohe 6001, der Gutsbesitzer v. Aulock (Centrumskandidat 6000 Stimmen erhalten. Ersterer wäre also mit Mehrheit von einer Stimme gewählt.

H. München, 16. März. Frhr. v. Pfretsichner erhielt ein Schreiben vom Fürsten Bismarck, worin der Reichstanzler über dessen Rücktritt aus dem Staatsministerium sein größtes Bedauern ausdrückt. — Der Magistrat desschloß heute, zur Feier des Gedurtsfestes Sr. Majestät des Deutschen Kaisers die städtischen Gebäude zu beslaggen und zu dem am 20. März stattsindenden Festdiner Dekorationsstücke und Pflanzen abzugeden. — Der Bräsident der französischen Kepublik hat vier Mitglieder des Komite's der vorjährigen internationalen Kunstausstellung in München, die Herren Hoss, Lindenschmitt, Wagmüller und Schmidt durch die Verleihung des Ordens der Ehrenlegion ausgezeichnet.

Defterreichische Monarchie.

Wien, 16. März. Der "Fr. Z." wird von hier gemelbet: Der Fürst von Bulgarien erwägt, da Rußland eine Berfassungsänderung nicht gestattet, ernstlich seine Abdankung. Eine vertrauliche Mittheilung darüber an die Signatarmächte ist erfolgt, diese riethen zur Rücksehr nach Sosia. Die egyptische Liquidationskommission tritt, nachdem jest auch Italien zugestimmt hat, in Aktivität.

Italien

† Rom, 15. März, Abds. Deputirtenkammer. Erispi entwickelt seine Interpellation über die innere und auswärtige Politik, die seiner Ansicht nach in Verdindung ständen. Bezüglich der inneren bemerkt er, daß keine der versprochenen Reformen ausgeführt wurde. Die in Fraktionen gespaltene unschlässigige Kammer harre der starken, leitenden Hand. Bezüglich der auswärtigen Politik weist Redner die von Bisconti Benosta der Linken gegenüber erhobenen Borwürfe zurück. Die Kundgebungen der Fredenta datiren von längerer Zeit; die Rechte schwieg aber dis 1876. Den gegenwärtigen Lärm darüber verdanken wir den Gegnern der Linken und den italienischen

Bertretern im Auslande, welche hatten fonftatiren follen, daß die Agitation der Frredenta eine belanglose Sache Erispi halt die Unterdrückung ber Fredenta-Berbinbung für unnüt und schäblich, glaubt jedoch, das Parla-ment follte das Bereins- und Pregrecht mit bem Gefet in beffere Uebereinstimmung bringen. Italien muffe ben Berliner Bertrag getreulich ausführen. Redner befpricht die Fragen bez. der orientalischen Staaten und Canptens, bedauert die Haltung Italiens bei letterer und ichließt mit folgenden Borten: Organifiren wir eine freie und starfe Regierung, bann werden wir im Auslande den uns zufommenden Ginfluß ausüben. Bon dem Ministerpräsibenten erwarte er die Berficherung, daß er eine folche Regierung bilben werbe. — Cairoli behält sich vor, nach Schluß ber Generalbebatte des Budgets zu antworten. — Del Gindice erklärt: Die Regierung muffe eine gemäßigte, aber wachsame und thätige Politik befolgen. Das Berhalten gegen die Frredenta muffe im Inneren ein flares, nach außen ein loyales sein. Dies werbe Allianzen mit ben Mächten erleichtern; namentlich muffe man auch Griechenlands Freundschaft fich bewahren. Er beantrage folgende Tagesordnung: Die Kammer fpricht die Zuverficht aus, die Regierung werbe die guten Beziehungen mit ben befreundeten Mächten aufrechterhalten und in der türkischgriechischen Grenzfrage bas Festhalten an ben Berliner Rongregbeichlüffen auftreben.

Frankreich.

† Paris, 16. Marg. Deputirtenfammer. Der Prafibent Gambetta theilt ben von den Brafibenten ber Gruppen ber Linken unterzeichneten Antrag auf Stellung einer Juterpellation mit. Es wird die sofortige Diskussion beschlossen. Devés, Präsident der Linken, sagt: Wir glauben dem Gefühle des Landes zu entsprechen, wenn wir die Regierung fragen, welche Entschluffe fie in Bezug auf die nicht autorisirten Kongregationen zu faffen gebenft. 3ch ersuche die Regierung, ihre gestrige Erflarung zu wiederholen, und zwar flar und bestimmt, geeignet, bas Land zu beruhigen. Conseilspräsident Frencinet erklart, wie gestern im Senat, daß die Regierung die bezüglich ber Kongregationen bestehenden Gesethe unter ihrer Berantwortlichfeit zur Anwendung bringen werde, und fich ber bavon berührten mannigfachen Interessen wohl be-wußt sei. Die Regierung will ihre völlige Aftionsfrei-heit gewahrt sehen; sie ist stets bereit, von ihren Handlungen Rechenschaft abzulegen. Er bitte die Kammer, die Regierung burch einen Ausbrud ihres vollen Bertrauens zu ftarfen. Die von Deves vorgeschlagene Tagesordnung fagt: Die Kammer vertraut ber Regierung; sie rechnet auf beren Teftigfeit in Anwendung ber Gefege über bie nicht autorisirten Kongregationen und geht zur Tagesord-nung über. Die von der Rechten beantragte einsache Tagesordnung wurde mit 372 gegen 98 Stimmen abgelehnt; die motivirte Tagesordnung von Devés mit 338 gegen 147 Stimmen angenommen.

Baris, 16. März. Freycinet wiberrief sein gegebenes Bersprechen, die Borstände der Linken gestern Abend zu empfangen, um ihnen die Politik des Kabinets in Folge der befinitiven Berwerfung des Art. 7 mitzutheilen. Freycinet machte geltend, seine im Senat abgegebenen Erklä-

74.

tt= eg m= uu uu=

rn

ne nd

Ohne Kamilie.

Bon Sector Malot. Deutsch von Mary Muchall. (Fortsetzung aus ber Beilage Nr. 65.)

Bor bem Winde allerbings, nur nicht vor ber Kälte. Ich häufte alles Stroh aufeinander, bas ich zusammenraffen konnte, und setzte mich bann neben Bitalis.

"Drude dich fest an mich und lege dir Capi auf die Bruft, bamit er dir etwas von seiner Wärme mittheilt," fließ mein Herr noch mühsam bervor; dann sprach er nicht mehr.

Bei seiner reichen Erfahrung wußte er gar wohl, daß die Kälte uns unter den obwaltenden Berhältniffen leicht tödtlich werden könnte; aber erschöpft durch eine lange Folge von Strapazen und Entbehrungen aller Art hatte er dieser letzten Anstrengung teinen Widerstand entgegenzusetzen vermocht und war vernichtet zusammengebrochen, ohne der Gefahr zu achten.

Db er sich seines Zustandes bewußt war, habe ich niemals erfahren; aber in dem Augenblicke, wo ich mich mit Stroh bedeckt
hatte und mich an ihn schmiegte, fühlte ich, wie er sich über mein
Gesicht neigte und mich kußte. Das war das zweite Mal.

Richt lange, so versiel ich in eine Art Betäubung; unwillfürlich schlossen sich mir die Augen und ich bemühte mich vergebens, sie zu öffnen. Nun kniff ich mich heftig in den Arm, aber die Saut war mir unempfindlich geworden, so daß ich trot des besten Willens kaum im Stande war, mir nur den geringsten Schmerz zu verursachen; doch gab mir diese Erschütterung wenigstens dis zu einem gewissen Bunkte das Bewußtsein des Lebens durück. Bitalis, den Rücken an die Gartenthüre gelehnt, athmete mibsam, in kurzen hastigen Zügen; Capi schlief auf meiner Brust; der Wind pfiff uns unaufhörlich über dem Kopfe und

bebeckte uns mit Strohhalmen, die auf uns niederfielen, wie wenn dürre Blätter sich von den Bäumen lösen. Weder nah noch fern ein lebendes Wesen auf der Straße; rings um uns das Schweigen des Todes.

Gine unbestimmte Angst padte mich, eine Traurigkeit, bie mir bie Thränen in die Augen trieb. Mir war, als sollte ich hier

Der Gedanke an den Tod versetzte mich nach Chavanon zurid. Arme Mutter Barberin! sterben, ohne sie, unser Haus,
mein Gärtchen wiederzusehen! — Mit einem Male befand ich
mich in diesem Gärtchen; die Sonne schien heiter und warm, die Jonquillen öffneten ihre goldenen Kelche, die Amseln sangen in
den Büschen und auf der Dornhecke trocknete Mutter Barberin
die Bäsche, welche sie soeben in dem lustig über die Kiesel plätschernden Bache gewaschen hatte. — Dann war ich eben so plötzlich auf dem "Schwan" — Arthur schlief in seinem Bette, Mrs.
Milligan aber wachte, und als sie den Bind pfeisen hörte, fragte
sie sich, wo ich bei dieser großen Kälte sei.

Run fielen mir die Augen abermals zu, das Herz erstarrte mir, — ich glaubte in eine tiefe Ohnmacht zu finken.

19. Rapitel.

Als ich erwachte, lag ich in einem Bette; ein helles Fener erlenchtete das Zimmer, worin ich mich befand; ich schaute umber,
aber ich kannte dies Zimmer nicht; fremde Menschen umgaben
mich; — ein Mann in grauem Bamms und gelben Holzschuhen
und drei oder vier Kinder, unter letzteren ein kleines Mädchen
von fünf oder sechs Jahren, das ein paar erstaunter, wundersam beredter Augen auf mir ruhen ließ.

Ich richtete mich empor, worauf Alle fich um mein Bett brangten, — und fagte : "Bitalis ?" "Er fragt nach seinem Bater," fagte ein junges Madchen, bem

"Es ift nicht mein Bater, sondern mein herr; wo ift er und wo ift Capi?"

Bare Bitalis mein Bater gewesen, fo wurben die Leute, bie mich umftanden, feiner gewiß mit großer Schonung gegen mich erwähnt haben; ba fie aber borten, er fei nur mein Serr, glaub= ten fie jebe fernere Borficht überfluffig. Go ergablte mir bennt ber Bater ohne Umichweife, er habe, als er gegen zwei Ubr Morgens die Gartenpforte geöffnet, um nach bem Martte gut geben, uns bor berfelben gefunden, uns gunachft auffteben beißen, um den Wagen vorbei gu laffen, uns aber bann, ba fich Reiner bon uns rührte, fondern nur Capi gu unferer Bertheibigung laut bellte, beim Urm genommen und geschüttelt. Dennoch feien wir regungslos geblieben, wie guvor. Die Leute murben bebenflich, holten eine Laterne berbei, fanden Bitalis tobt, por Ralte ge= ftorben, und mich bem Tobe nabe. Dant Capi, ber mir auf ber Bruft lag, hatte ich indeffen ein wenig Barme im Bergen bebalten, wodurch ich ber tobtlichen Birfung ber Ralte widerftanben batte und noch athmete.

Nun trug mich der Gärtner, — eben der Mann im grauen Wamms, und der mir das Alles mittheilte, und an deffen Pforte wir niedergefunken waren, in seine Wohnung, hieß eines der Kinder aufstehen und legte nich in das warme Bett desselben, wo ich sechs Stunden wie ein Todter dalag; — dann erst war das Blut wieder in Umlauf gesommen, der Athem fräftiger geworden und ich auch bald nachher erwacht.

So erstarrt und gelähmt ich mich auch an Körper und Geist fühlte, hatte ich doch Fassungsfraft genug, um die Worte, die ich soeben hörte, in ihrer ganzen Tragweite zu ermessen. Bita-lis todt! (Fortsetzung folgt.)

rungen genügten, und ber Ministerrath werbe erst heute Befchluffe faffen. Die Befürchtung, bas Rabinet wolle nur mit halbheiten vorgehen, wird allgemein. (F. 3.)

Großbritannien.

† London, 16. Marg. Unterhans. Barlaments: Unterftaatsfefretar Stanhope antwortete Cartwright, bie Buftimmung fammtlicher Machte gur internationalen Rommiffion für die türfisch-griechische Grengfrage fei ber Regierung noch nicht zugegangen und ber Gegenftand befinbe fich noch im Stadium ber Erwägungen, weghalb Details nicht mitgetheilt werden fonnten.

Rach zuverläffigen Mittheilungen beabsichtigt bie Ronigin am 25. Marg in der Frühe über Cherbourg nach Baben-Baben abzureifen. Die Königin, welche als Grafin Balmoral reist, wird mahrend bes Charfreitags in Cherbourg an Bord ber Dadit "Bittoria und Albert" bleiben

und fobann weiter reifen.

London, 16. Marg. In jüngfter Beit wurde vielfach die Behauptung gehort, Beaconsfield und ber Sprecher bes Unterhauses beabsichtigten, nach Abschluß ber allgemeinen Bahl in ben Ruheftand gu treten. Beibes ift unrichtig. Der Bremier wird bleiben, jo lange es ihm feine Gefundheit erlaubt, und ber Sprecher, welcher gurudtreten wollte, willigte ein, feinen Boften im neuen Barlamente beizubehalten, wofern er wiedergewählt wurde; letteres ift unzweifelhaft. - Glabftone reist heute, von Frau und Tochter begleitet, gur Bahlfampagne nach Schottland. Morgen halt er bie erfte Bahlrebe. - Der Schlußband von Theodore Martins Leben bes Bringgemahle ift

Das Ableben des alten Barlaments bringt üblicher-, wenn nicht gar nothwenigerweise gewiffe Beranberungen mit fich. Berbiente Unterhausmitglieder ber im Amt befindlichen Partei, die für eine Neuwahl wenig Aussicht haben ober auch nicht wieder gewählt werden wollen, werben mit Gigen im Oberhause belohnt. Aus bem nördlichen England hört man, bem aus Egypten wohlbefannten Gir George Elliot, ber fich im Unterhause mit um bie Regierung verbient gemacht hat, ftebe biefe Muszeichnung bevor, und feine Ablehnung ber angetragenen Randidatur in Bhitby, wo er viel Grundbefit hat, icheint Dies beinahe gu beftätigen. Gir G. Elliot, gegenwartig einer unserer reichsten Rohlenwerts-Besitzer und politisch eine fehr einflugreiche Berfonlichfeit, begann feine Laufbahn als Arbeiter in einer Rohlengrube und feine Frau ift bie Tochter eines Dorfichmieds. Jebenfalls ift bem irifden Bair Lord Barrington eine Bairie bes vereinigten Königreichs zugebacht. Barrington hat vierzehn Jahre Tang im Unterhause geseffen, war eine Beit lang Bripatjefretar bes verftorbenen Garl Derby (Bater bes gegenwärtigen) und begann in diefer Stellung die Ausübung eines ziemlich muhevollen Amtes, welche er indeffen bis an ben hentigen Tag mit großer Fertigfeit fortgefest hat. Er ift fo gu fagen perfonlicher Berichterftatter für Die Königin im Unterhause. Bahrend ber Sigung ichreibt er einen furgen aber überfichtlichen Bericht ber Berhandlungen nieber, welcher ber Königin abichriftsweise zugesandt wird. Die irischen Obstruftiven haben hiergegen einmal unfinniger Weise auf Grund verfaffungerechtlicher Bebenfen Ginfpruch erhoben. Biscount Barrington hat wiederholt politische Sofamter befleibet und ift jest Bicefammerer ber Königin. -Der Ausschuß Bur Forderung ber beabfichtigten Nordpol-Fahrt mit Luftballons hat die Bahlen als Borwand gur. Aufschiebung ber Expedition benutt. Die nothigen Gelber fommen nur fehr langfam ein. Bahrend ber Bahlen ift an ernftliche Betreibung ber Sammlungen nicht zu benten. Deghalb wird der Aufbruch jest nicht früher als im Mai 1881 in Aussicht genommen. — Allem Anschein nach ist die Regierung gewillt, bem in voriger Seffion auf ihre Empfehlung gefaßten Barlamentsbeichluß jur Bilbung einer neuen irifchen Landesuniversität nunmehr vor Bufammentritt bes neuen Parlaments Genüge zu leiften. Die Universität foll benmächft errichtet werben. Der Beginn ift mit der Ernennung des Herzogs von Abercorn, des vormaligen irischen Bicefonigs, ber in Frland fehr beliebt ift, jum Rangler ber neuen Universität gemacht worben.

Rugland. + St. Betersburg, 15. Marg, Abbs. Es heißt, General Suroff folle von bem Boften bes Stadthauptmanns von Betersburg abberufen und General Batiano, bisheriger Kommandeur des Mostauer Garde-Grenadierregiments, werbe jum Dberpolizeimeifter von Betersburg ernannt werden.

+ St. Betersburg, 16. Marg. Der Gehilfe des Oberfommanbirenden der Garbetruppen und bes Betersburger Militarbezirfs, General Gurto, ift diefes Boftens enthoben worden, zu feinem nachfolger wurde Generalabintant Rostanda ernannt.

Schweden und Rorwegen.

† Stodholm, 16. Marg. Das Reichsichulden Comptoir beschloß die Konvertirung verschiedener 5= und 412 prog. Staatsanlehen in 4prog. Obligationen. Die schwedische Reichsbant und bie Cfanbinavista Rreditactiebolaget haben gur Ausführung biefer Magregel im Berein mit Sambro Sohn in London, der Banque de Paris, ber Nordbeutichen Bant in Samburg, v. Erlanger u. Göhne und Gebrüber Bethmann in Frankfurt a. M. ein Konfortium gebildet.

Das Attentat in Konftantinopel, beffen Opier ber ruffifche Oberft Rummeran (jo, nicht Komaroff ift ber Name zu ichreiben) geworden, hat boch, wie sich nachträglich herausstellt, einen politischen Bintergrund. Der ruffische Geschäftsträger Onou, welcher befanntlich ber Begleiter des Oberften Rummeran auf bem verhängnißvollen Spazierritte gewesen, bestand barauf, ben Thater

felbft zu vernehmen. Bei bem Berhor foll nun, wie ber "Beith. 21." melbet, ber Attentater Ramens Deli-Mohamed furg und einfach gefagt haben, bag er fehr bedauere, ben unschuldigen Oberft getroffen gu haben; feine Absicht fei es vielmehr gewesen, Brn. v. Onon felbft gu tobten, weil biefer viele Jahre hindurch ber Berather ber ruffiichen Botschaft in Konftantinopel gewesen und als ber Antor bes Bertrages von San Stefano gelte. Er brudte seine Hoffnung aus, daß sich noch Jemand finden durfte, der beffer renffiren werde, als er felbst, und herrn v. Onou aus ber Welt ichaffen werde, wenn beffen Souveran benfelben nicht etwa balbigft von Konftantinopel abberufe.

Rordamerifa.

+ Bajhington, 16. Marg. Schapfefretar Sherman macht befannt, er glanbe wöchentlich für 2 Mill. Dollars Obligationen ber Bereinigten Staaten anfaufen zu fonnen.

Babifcher Landtag.

Rarlsruhe, 17. Marg. 60. öffentliche Sigung ber Bweiten Rammer unter bem Borfige bes Brafibenten

Um Regierungstische: Staatsminifter Inrban, Di-

nifterialrath Glodner, Ministerialrath Bittel, Mini-

fterialrath Dr. Schenfel. Es wird sofort in die Tagesordnung eingetreten : Erstattung und Berathung über bie Betitionen ber Handelsfammern Mannheim und Lahr "bie Zustellung ber Erwerbsteuer-Bettel betreff.". - Berichterftatter Abg.

Maurer. Antrag ber Kommiffion: Ueberweifung ber Betitionen an

Großh. Regierung zur Kenntnignahme.

Das Wort ergreift zunächst Regierungstommiffar Ministerialrath Glodner und erflärt, daß für die Großh. Regierung gegen ben Rommiffionsantrag feinerlei Bedenken obwalte, vielmehr ihr eine Ueberweisung zur Kenntnifnahme erwünscht fei, ba man die Frage feineswegs als eine erledigte betrachten. Die Auffassung ber Kommiffion ift bie, bag ben Steuerpflichtigen bie Steuerzettel auf Berlangen geschloffen gu-

geftellt werden follen. Rach einigen Bemerfungen bes Abg. Schneiber wird

ber Kommissionsantrag angenommen.

2) Berathung bes Berichts über die Betition ber Bemeinde Auenheim, "die Berftellung eines Schusdammes betr.". - Berichterstatter Abg. Frey.

Antrag der Rommiffion: Die Betition an Großh. Re-

gierung empfehlend zu überweifen. Bur Distuffion erhalt bas Wort Abg. Schoch. Der-

felbe befürwortet bie Betition. Regierungstommiffar Minifterialrath Dr. Schentel hält das Betitum nach zwei Richtungen als zu weitgehenb. Rachbem Abg. Schoch und ber Berichterstatter

ben Kommiffionsantrag als babin gehend erläutert hatten: es follten bie Berhältniffe nochmals eingehend geprüft werden, wird der Kommiffionsantrag angenommen.

3) Erstattung und Berathung bes Berichts über bie Betition des vormaligen Strafenmeifters Maier in Raftatt um Gewährung einer Benfion betr. - Berichterftatter Abg. Mühlhäußer.

Der Antrag ber Kommiffion auf Ueberweifung ber Betition an Großh. Regierung zur Kenntnignahme wird

4) Berathung des Berichts über die Petition des Anton Bangle von Oberhausen, Entschäbigung betr. - Berichterstatter Abg. Röttinger.

Antrag ber Kommiffion: Uebergang zur Tagesorbnung. Der Antrag wird angenommen.

5) Berathung bes Kommiffionsberichts über die Petition ber Gemeinben Emmendingen, Freiamt 2c., die Korreftion ber Brettenthal-Strafe betreffend. — Berichterstatter Abg. Däublin.

Der Berichter ftatter befürwortet bie Bieberaufnahme der im Budget abgefesten Gumme und ftellt ben Antrag auf empfehlende Ueberweifung der Betition an die

Großh. Regierung. Abg. Fauler erflärt, die Herstellung ber Straße sei in der Kommission als bringendes Bedurfniß anerkannt worben, jedoch fei man ber Meinung gewesen, es foll bie Berftellung foweit thunlich erft in ber nachften Budgetperiode vorgenommen werben.

Regierungstommiffar Ministerialrath Bittel erflart, daß die Großh. Regierung mit bem Untrag ber Rommif-

fion, fowie mit beffen Begrundung einverftanben fei. Der Kommiffionsantrag auf empfehlende Neberweifung

wird hierauf angenommen. 6) Berathung bes Berichts über die Betition ber Gemeinden des Amtsbezirts Megfirch, den Ausbau der Strafe Rohrborf-Bardheim betr. - Berichterftatter Abg. Balg. Antrag der Kommiffion: empfehlende Ueberweifung der

Betition an die Großh. Regierung. Bon ben Abgg. Rober, Maurer, Schmidt, Rop-pel und Bing tommt ein Antrag ein: "bie Betition in ber Beife empfehlend ju überweisen, daß die Großh. Regierung ermächtigt fei, aus etwaigen Ersparniffen an ben für ben Stragenbau bewilligten Mitteln ben Bau ber Strafe Rohrborf Bardheim fortzuführen"

Abg. Rober begründet ben Antrag unter Anderem mit bem hinweis barauf, bag es gewiß nicht zwedmäßig ware, von einer bereits hergestellten Strafe gerabe ein Bwischenftud unvollendet liegen gu laffen.

Regierungstommiffar Minifterialrath Bittel erflart

feine Buftimmung.

Der Antrag Rober und Genoffen wird hierauf ange-

Die Gigung wird fodann von 1/211 bis 12 Uhr auegefest, ba bas Resultat bes in ber Erften Rammer gur

Berathung ausgesetten Gesethentwurfs "bie Rechtsverhaltniffe und die Berwaltung ber mit Gemeindeburgichaft versehenen Sparkaffen betr." noch nicht bekannt fei.

Um 1/21 Uhr wird die Sigung wieder eröffnet; der Brafibent macht die Mittheilung, daß die Erfte Rammer in ihrer hentigen Sitnung Aenderungen zu ber von ber 3weiten Rammer genehmigten Faffung des eben genannten Gesetzentwurfs beschloffen habe.

Der Berichterstatter Abg. Räf erörtert noch einmal die schon bei der ersten Berathung des Gesetzentwurfs im Saufe zur Geltung gebrachten Erwägungsgründe und ftellt Namens ber Kommission ben Antrag: einen Zusat ju § 9 mit folgendem Wortlaut zu beschließen:

"Daffelbe ift ber Fall zu Biff. 9, wenn ber Binsfuß

unter 3 Proz. herabgesett werden foll." Abg. Bichler erflärt fich mit dem Antrage der Rommission einverstanden; der Antrag wird hierauf angenommen; ebenfo ber Antrag, daß in dem letten Abfage bes § 9 es zu heißen habe: "der Ziffer 4 bis einschließlich 8".

Der Berichter ftatter theilt mit, daß die hohe Erfte Rammer bem Abf. 2 bes § 15 folgende Faffung gu geben beschloffen habe:

Die Höhe des Reservesonds ist in den Satzungen mit Rudficht auf die besonderen Berhältniffe ber eingelnen Sparfaffen zu bestimmen und muß minbeftens 5 Prozent ber Gefammtfumme bes Guthabens ber Einleger betragen. Der weitere Ueberschuß kann zu Gunften der Einleger durch Zinsaufbefferung ober Dividenden verwendet ober bürgenden Gemeinden behufs beren Berwendung zu gemeinnütigen Mus-gaben, beispielsweise für das Schul- und Armenwesen, soweit dieselben nicht gesetzlich geboten find, zur Berfügung geftellt werben."

Der Berichterstatter beantragt Namens ber Kommiffion die Buftimmung zu biefer Fassung; obwohl er einen großen Unterschied zwischen bem Ginn ber Ausbrücke gemeinnützige Zwede" und "gemeinnützige Ausgaben" nicht finden fonne.

Abg. Nopp erklärt sich gegen diese Beschräufung ber Ueberschüsse und weist auf die Landgemeinden hin, wo man ja fast bei dieser Fassung in Berlegenheit tomme, wozu man die Berwendung eintreten laffen folle.

Abg. Schneiber erflärt, er werbe feine Bebenten bei Seite fegen, ba er bas Buftanbefommen bes Gefetes

Abg. Frech theilt ben Standpunkt ber Kommiffion; bem Abg. Ropp erwidert er, daß es sogar in jedem fleinen Städtchen eine Daffe von Berwendungsarten gebe, auch bei ber vorliegenden Beschränfung.

Nachbem noch ber Berichterstatter bas Wort erhalten,

wird ber Kommiffionsantrag angenommen. Hierauf wird in diefer Faffung das gange Gefet in namentlicher Abstimmung angenommen; bagegen stimmen die Abgg. Mans, Birfenmaner, Ropp, Laud, Röttinger, Lender und Wacker.

Der Brafident macht hierauf bem Saufe Mittheilung von einer Rechtsverwahrung ber Ersten Rammer "zwei Resolutionen ber Zweiten Kammer betr." und fest bes Näheren auseinander, daß hier ein thatfächlicher Frrthum obwalte.

Die Erflärung bes Präfidenten wird nach bem Beichluß des Hauses zu Protofoll genommen.

Sobann macht ber Prafibent von einem Schreiben bes Großh. Staatsministeriums Mittheilung, wonach Geine Konigliche Sobeit ber Großherzog gnabigft geruht haben, ben Prafidenten bes Staatsministeriums gu beauf= tragen, den gegenwärtigen Landtag in Sochstderen Ramen am 18. b. M., Mittags 12 Uhr, zu schließen.

Sienach haben die Mitglieder um 113/, Uhr in ihrem

Sipungsfaale fich zu verfammeln.

Das Haus hat in 98 Tagen 60 Sitzungen abgehalten und in benfelben 18 Gesegentwürfe erledigt, es wurde eine Abresse an Seine Königliche Hoheit ben Großherzog beschloffen, ein Initiativantrag, 2 Motionen und 2 Interpellationen verhandelt; fowie im Ganzen 40 Berichte

Abg. Riefer fpricht in warmen Worten bem Brafibenten für seine unparteiische, wohlwollende und umfichtige Leitung der Geschäfte seinen Dank aus und ersucht bas Haus, zur Anerkennung beffen sich von ben Gigen zu erheben; bas Haus erhebt sich.

Der Brafident bankt hiefur, fowie für die ihm vom Saufe gewordene Unterftütung.

Biemit wird bie Sigung geschloffen.

Babifche Chronif.

Rarisruhe, 15. Marg. Rach Befanntmachung bes Reichskangler-Amis in Rummer 11 des "Centralblattes für das Deutsche Reich" vom 12. März I. 3. ift Raufmann Georg Ritter in Roulers zum Konful daselbst ernannt worden.

Rurisruhe, 15. Marg. Das Berordnungsblatt Rr. 8 der Generaldirektion ber Großherzoglich Badischen Staats-

Eisenbahnen vom 5. d. M. enthält: Allgemeine Berfügung. Abhaltung ber Affiftenten=

Conftige Befanntmachungen. Nordweftbeuticher Berband. Befideuticher Berband. Dof = Meininger Berband. Banrifch-Clfaffifcher Berfehr. Mofelbahn-Babifcher Berfehr. Beft- und Rordwestdeutscher Berband. Tarif für Die Beforgung ber Bollformalitäten. Rheimifcher Berband. Güterverfehr Bafel-Marau und Lugern. Gudweftbeuticher Bertehr. Roln-Minden Berg.-Mart. Bab. Bertehr. Ruhrfohlen-Berfehr. Mittelbeuticher Berband. Bergeichniß gleichnamiger Stationen. Dienftnachrichten. Todesfälle.

Karlsruhe, 15. März. Das Berordnungsblatt Nr. 9 ber Generalbireftion ber Großherzoglich Babischen Staats-Gifenbahnen vom 13. b. Dt. enthält :

Milgemeine Berfügung. Ausbildung und Brufung ber bieffeitigen Beamten im Telegraphendienft.

Rarlbrube, 15. Marg. (Brogramm ber am Samftag ben 20. b. DR. ftattfindenden Feier bes Beburtsfeftes Geiner Majeftat bes Deutschen Raifers.) Um 18. d. DR. finden Schulfeiern in ben verschiedenen biefigen Schulen ftatt. Um 19. 5. D. Abends 9 Uhr großer militarifcher Bapfenftreich. Um 20. b. M. Morgens. 7 Uhr Festgeläute und Abgabe von 101 Rano= nenschüffen burch bie freiwillige Fenerwehr. Morgens 8 Uhr Choralmufit von ben Thurmen ber evangelischen Stadtfirche und bes Rathhaufes. Morgens 10 Uhr Fest-Gottesbienft in den verichiebenen Rirchen ber Stadt; nach beffen Beendigung : große Barabe ber Garnifon auf bem Marttplate mit Galutichießen. Rachmittags Fefteffen im Dufeum.

Das Brogramm bes Schulfeftes bes Realgymnafinms ift

1) Lobet ben Bochften. Choral von 3. Reander, vorgetragen von bem Befammtchor. Dem Raifer, von E. Laufch, vorgetragen von bem Sextaner R. Gutefunft. Um Rhein bei Bafel, von R. E. Ebert, vorgetragen von dem Obertertianer Th. Hornung. Die Muttersprache, von M. v. Schenkendorf, vorgetragen von bem Quintaner G. Clog. Das beutsche Lied, von Beigmann, vorgetragen von dem Untersekundaner J. Riby. Hartmann von Siebeneichen, von Strebel, vorgetragen von bem Quartaner B. Bronner.

2) Das treue beutsche Berg, von 3. Otto, vorgetragen von ben Schülern der Quinta und Quarta. Der Auswanderer am Drinoto, von A. Bube, vorgetragen von dem Untertertianer B. Gutich. Frühlingsgruß an bas Baterland von 1814, von Dt. b. Schenkendorf, vorgetragen von dem Oberfefundaner R. Gehrig. Deutschlands Geburtstagsgruß an ben Raifer, bon Fr. Scherenberg, vorgetragen von bem Oberprimaner &. Stults.

3) Bolfshymne, vorgetragen von dem Gefammtchor.

4) Feftrebe von frn. Brofeffor Stoder.

5) Der Oftermorgen, Cantate von Tiebge, fomponirt von Reufomm, vorgetragen von bem Gefammtchor.

Die höhere Bürgerichule bat folgenbes Weftprogramm : 1) Chorgefang : "Das Rirchlein" von G. B. Beder.

2) Ansprache des Borftandes.

3) Chorgefang : "Dimm beine ichonften Melodien", von Abt, 4) Bortrage von Schülern der drei untern Rlaffen: Rlaffe VII "Deutscher Rath" von R. Reinif, vorgetragen von Otto Rindler. Rlaffe VI'a. "Bie fcon bift bu mein Baterland", von S. Rlette, vorgetragen von S. Elger. Rlaffe VI b. "Des Knaben Berglieb", von Uhland, vorgetragen von S. Sirich. Klaffe V a. "Raifer von Deutschland! Dich grußt mein Lied", von R. Elze, vorgetragen von R. Bolg. Rlaffe Vt. "Sans Guler", von G. Seibl,

vorgetragen von D. Holzwarth. 5) Chorgefang : Bolfslied : "Der Lindenbaum", von Friedr. Schuhert

6) Borträge ber beiden mittleren Rlaffen : Rlaffe IV v. "Der Bufar", von B. von Fallersleben, vorgetragen von A. Ruhn. Rlaffe IV b. "Friedrich Rothbart", von E. Geibel, vorgetragen von A. Reff. Rlaffe III a. "Un Deutschlands Frauen", von 3. Sturm, vorgetragen von R. Fischler. Rlaffe III b. "Nächtliche Erscheinung gu Speier", von B. Miller, vorgetragen von g. Red.

7) Chorgefang : "Germania", von E. Rubn.

8) Bortrage von Schülern der beiden oberen Rlaffen : Rlaffe II "Der Freiheit eine Gaffe", von F. Hornfled, vorgetragen von E. Bollitofer. Rlaffe 1. Aus "Ludwig bem Bayer" "Bierter Aft, zweite Scene, von Uhland, vorgetragen von E. Beiger (Ludwig von Babern), g. Kromer (Friedt. von Sobenzollern, Burggraf von Rürnberg), L. Steurer (Al. von Rindsmanl).

9) Chorgefang : "Motette" Bfalm 24, 7-10, von B. Rlein.

r. Rarlsrube, 12. Marg. (Rreisverfammlung.

IV. Bericht, die gefetliche Armenpflege bes Rreifes als Landarmenverband betr. Referent:

Berr Berwaltungsgerichts-Rath Dr. Ullmann. Die für das Rechnungsjahr 1. November 1878/79 in den Boranschlag aufgenommene Summe von 25,000 M. wurde trot aller

Sparfamteit um ben Betrag von 641 M. 65 Bf. überschritten. Der Bericht weist die von Jahr gu Jahr fich zeigende ftetige Steigerung bes Aufwandes nach, indem er die einzelnen aufge-

wendeten Summen barftellt, und gwar für's Rechnungsiahr 1873/74 etwa 5,791 M. 1874/75 " 7,723 " 1875/76 , 12,248 ,,

1876/77 " 16,466 " 1877/78 " 22,947 " 1878/79 , 25,641

Im Bergleich mit den fibrigen Kreisen des Landes nimmt der Kreis Karlsruhe in Begug auf den Aufwand für die Kreis-Armenpflege bie befte Stelle ein, mahrend bas freisftenerpflichtige Steuerkapital weitaus bas größte ift.

Unter Sinweifung auf die übrigen Rreife bes Landes, welche gemäß § 33 bes babifchen Armengefetes Erfatanfprüche an bie Großh. Staatstaffe gemacht haben, bebt ber Bericht hervor, baß auch für ben Rreis Rarlsruhe bemnachft ber Zeitpunkt eintreten wird, in welchem er nach Daggabe ber beftebenben Gefetgebung Erfat von ber Großh. Staatstaffe gu verlangen berechtigt ift.

Muger ber Belaftung ber Rreistaffe, welche ber ftetig machfenbe Umfang ber Geichäfte ber Landarmenpflege gur Folge hat, nimmt berfelbe auch die Thätigfeit bes Kreisausschuffes in er-Botem Dage in Anspruch. Reben eingehendem Studium ber Aften fett bie Behandlung ber Geichafte ber Landarmenpflege eine genaue Renntniß ber einschlägigen gefetlichen Beftimmungen borans und erscheint es fraglich, ob fich unter ben Bertretern ber Gelbftverwaltung für die Daner die erforderlichen Rrafte gur Bewältigung biefer Aufgabe finden werden.

Begen der Anforderungen, welche die Großh. Staatsbehörde bisher in Beziehung auf die Ronftatirung des auf die Staatsfaffe entfallenden Betreffniffes bes Landarmenaufwandes geftellt haben, war es nothwendig, in ber Gefchäftsbehandlung eine Menderung eintreten gu laffen und fur jeden einzelnen Gall Gpezialaften angulegen. Außerbem murbe eine überfichtliche Lifte über ben Aufwand ber gefetlichen Armenpflege geführt.

Der Bericht berührt fodann ben Art. 2 bes Gefetentwurfes "die Aufbringung bes Kreisaufwandes betr.", welcher dem gegenwärfig versammelten Landtage zur Berathung vorliege, und gitirt die Resolution der Kommiffion, mit welcher auch der Rreisausichuß glaubt als Organ des Rreisverbandes fich einverftanden erflären gu fonnen.

Der Bericht führt ferner aus, daß nunmehr eine gleichmäßige, den bestehenden Bestimmungen entsprechende Festjetzung der Berpflegungsfäte für die Berpflegung franker Landarmen in den Rrantenhäufern ber Städte des Rreifes erzielt worden fei , mornach die Roften ber Berpflegung eines folden Rranten pro Ropf und Tag 1 M. 30 Bf. betragen, welche Anordnung am 1. Gep= tember 1879 in Wirffamfeit getreten fei.

Im Uebrigen führt ber Bericht aus, daß es dem Rreisausfcuß gelungen fei , auch in bem verfloffenen Jahre die angemelbeten Erfapanfpriiche zu erledigen, ohne in einen verwaltungs= gerichtlichen Streit verwidelt worben gu fein.

Rach ben weiteren Musführungen des Berichts find die wich= tigften Ergebniffe ber Landarmenpflege folgende:

Im Laufe bes Gefchäftsjahres 1878/79 murben für 354 Berfonen Erfatanfprüche bei bem Rreisausichuß angemelbet, mahrend dies im vorhergebenden Jahre nur für 292 Berfonen ge= icheben mar.

Anerkannt wurden die Erfatsansprüche bei 316 Bersonen, abgelebnt bei 38 Berfonen, einstweilen vorgemerkt wurden 15 Falle. Auf die einzelnen Armenverbande vertheilt fich ber Aufwand

tolgendermaßen:						
Rarlsruhe	119	Berfonen	9505	M.	35	9
Bforgheim	73		2353		12	
Bruchfal	25	3141	804	100	17	
verschiedene andere Armenverbande	57	"	6231		09	
ferner für Anftaltspflege Landarmer	in					-
der Beil u. Pflegeanftalt Illenan	5	,,	1967	113	27	
" " " " Bforzbeim	3		1003		56	
der Rreis-Pflegeanstalt Bub	24		3215		90	
bem polizeilichen Arbeitshaus in		C. S.		3		10
Bruchfal bezw. Rislan	10	,,	561	1	19	
~ 11 10 0			-	-	_	122

Somit Gefammtaufwand . . . 316 Perfon. 25,641 DR. 65 Bf. Ständige Unterftutungen wurden verabreicht an 45 Berfonen, vorübergebende an 291 Personen. Darunter wurden mehrmals unterftütt 115 Berfonen. Die ftanbigen Unterftützungen entziffern fich in fortlaufenden Geld-, Berpflegungs- und Erziehungsfoften-Beitragen, ferner in dem Erfate ber in den obenbezeichneten Un= ftalten erwachsenen Berpflegungs- und Unterhaltungstoften.

Die vorübergebenben Unterftützungen umfaffen größtentheils Berpflegungstoften armer Rranter in ben ftabtifchen Rrantenhäufern und Sofpitalern, außerbem Roften für Aufchaffung von Rleidungsftuden für entlaffene Sträflinge und einmalige Belb= unterftiitungen.

Der Rreisausichuß beantragt daher gur Beftreitung bes Landarmenaufwandes die Summe von 30,000 Dt. in ben Boranichlag

Un ber Distuffion itber diefen Wegenftand betheiligen fich Gr. Groß, welcher glaubt, bag die Berabminderung bes Berpflegungsfates von 2 M. auf 1 M. 30 Bf. pro Kopf und Tag wohl eine Ermäßigung ber Boranfchlagsfumme berbeiführen dürfte-

Diefem tritt Gr. Dr. Ullmann entgegen unter Sinweis, baß Die Landarmenpflege eine gefethlich gebotene und es überhaupt schwierig fei, eine bestimmte Summe für die gesetzliche Armenpflege jum Boraus anzugeben. Dabei bemerft er noch, bag ber Aufwand in der Zeit vom 1. November 1879 bis 3. Marg 1880 jest ichon die Summe von nabezu 12,000 DR. erreicht habe und daber die.in den Boranichlag aufgenommene Gumme, welche übri= gens mit Rudficht auf die Berlegung bes Rechnungsjahres für 14 Monate berechnet fei, wohl faum ansreichen werbe.

Rachdem Gr. Dberbürgermeifter Groß noch bezüglich ber Roften für Unichaffung von Rleibungsftuden für entlaffene Straflinge eine Bemerfung gemacht und ber Großh. Gr. Lanbe 8= fommiffar barauf erwidert hatte, wird ber Untrag bes Rreis-

Dannheim, 15. Darg. In ber am 13. b. DR. ftattge= habten Sigung bes Auffichtsraths ber "Babifchen Bant" wurde befchloffen, ber biesjährigen Generalberfammlung bie Bertheilung einer Dividende von 41/2 Brog. für das Jahr 1879 vorzuschlagen.

Baben, 16. Marg. Wie bas "Bad. Wochenbl." erfährt, wird bie Unfunft Ihrer Daj. ber Ronigin von England in unferer Stadt am Samftag bem 27. Marg ftattfinden. Bei ber Unfunft bier wird jeber offigielle Empfang verbeten merben, ba bie höchften Berrichaften im ftrengften Incognito als Gräfin und Comteffe Beatrice de Balmoral reifen. Das Gefolge wird baffelbe fein, wie bei ber letten Unwefenheit Ihrer Majeftat in Baben. Die Reife geht von England über Cherbourg, Baris ohne Aufenthalt - Rancy und Strafburg bireft nach Baben.

Bermifchte Rachrichten.

H. München, 16. Marg. Der Direftor ber Baprifchen Sandelsbant, Albert Geeligmann, ift bom Indenthum gur romifch-fatholischen Rirche übergetreten und hat fich fürglich in Baffau bon bem dortigen Bifchof taufen laffen. Beiter hort man, daß herr Seeligmann fich mit einer Tochter bes Beneral= intendanten Grhrn. v. Berfall gu verehelichen beabfichtigt.

Mus Mauthaufen in Defterreich wird bem "Wiener Fr.-Bl." unter bem 8. d. geschrieben : "Bor drei Tagen hat ber 17jahrige Cohn eines Steinarbeiters bas alte Schloß Bragftein gu Mathaufen mit Dynamitpatronen gefpidt, um es auf ruffifche Beife in die Luft fteigen gu laffen , murbe aber im Augenblick, als er an ber Sofe ein Bundbolgden gum Anbrennen ftreifte, durch eine Frau verscheucht. Man dente fich, welches Unglud entstanden mare, da im Schloffe 12 Familien mobnen und die Saufer bes Marttes faft unmittelbar angrengen. Der Uebelthater murbe bem Berichte übergeben und bat auch ein Beftanbniß abgelegt.

Rachichrift.

+ Berlin, 17. Marg. Die Militargefet-Kommiffion beendete die zweite Lefung, lebnte ben in erfter Lefung

angenommenen Antrag ab, daß in außerorbentlichen Fällen bie beiben jungften Sahrestlaffen ber Erfapreferve erfter Rlaffe zu höchftens achtwöchentlicher Uebung burch Raiferliche Berordnung einberufen werden fonnen, genehmigte bie Befreiung ber Geiftlichen von ben lebungen und nahm schließlich bas gange Gefet mit 13 gegen 8 Stimmen an.

† Strafburg, 16. Mars. Die "Elsaß-Lothr. 3tg." widerlegt einen Artifel des "Schwäb. Merfurs", wonach das nicht fest angestellte Betriebspersonal ber Reichsbahnen in die Beimath entlassen werden soll, um elsässischen Beamten Platz zu machen. Die "Elsaß-Lothr. Ztg." fügt hinzu, diese Nachricht sei wohl badurch entstanden, daß einige preugische Gifenbahn-Subalternbeamte im Bege ber Betition ben Bunich ausgesprochen haben, in ben preußiichen Gifenbahn-Dienft gurudverfest zu werben.

† Strafburg, 16. Marg. Der Landesausschuß hat fich heute nach Annahme bes Forst-Strafgesetes bis zum 6.

† Wien, 16. Marg. Der "Neuen Fr. Preffe" gufolge ift ber öfterreichifch-ferbische Gifenbahn-Bertrag geftern gu Stande gefommen. Die Gifenbahn wird von Belgrad über Semlin direkt nach Pesth geführt. Die Bauzeit ist auf drei Jahre sestgesetzt. Diese Frist beginnt am Tage nach Auswechselung der Ratisstationen. Ein bestimmter Ratisstationstermin ist nicht festgestellt. Sämmtliche serbifche Linien werben gleichzeitig bem internationalen Berfehr übergeben.

+ Befth, 16. Marg. Unterhaus. Der Finangminifter legte ben Bericht über die Begebung von 15 Millionen Gulben Goldrente vor.

+ Gan Francisco, 16. Marg. Der Agitator Rearnen ift megen brohender, die Störung ber Rube bezweckenber Reben zu einer Gefängnifftrafe von 6 Monaten und gu 1000 Dollars Geldbuge verurtheilt worden.

Frankfurter Aurszettel.

(Die fettgedrudten Rurfe find vom 17., die übrigen vom 16. Marg.)

Staatepapiere.

The state of the s		STATE OF THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE OWNER, THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE OWNER.
Deutschl. 4% R.=Unleihe	995/8	Defterr. Goldrente 748/,
Breugen41/20/0 Dbli. Thir.	1057/8	Defterr. Gilberrente 613/
" 4% Confol. M.	991/9	Defterr. Papierrente 611/
Baden 5% " fl.	line-	Ungarische Golorente 87%
" 41/20/0 " Thir.	1015/R	Lurem= 4% Dbl.i.Fr. à28fr 1001/
" 4% " fl.	991/8	burg 4% " i.Thl.a105fr 1001/
" 4°/0 " " " " " " " " " " " " " " " " " " "	993/8	Rugland5% Dblig. v.1870
" 31/20/0 " p. 1842 fl.	965/8	2 a 12 861/s
" 31/20/0 " v. 1842 fl. Bayern41/20/0 Obligat. fl.	HILL II	, 5% do. von 1871 861/8
Bayern41/2% Obligat. fl.	987/8	Schweden 41/2% do. i. Thi. 1018/8
	991/8	Schweiz41/2% Bern Stob 102%
Bürttemb.5% Oblig. A.	1001/8	RAmerica 6% Bonds
" 41/2°/0 " fl.	1013/4	1885r von 1865
. 4% . DR.	991/2	5% Spanische 165/8
Maffau 4% Obligat. fl.	991/4	Bolle frangof. Rente
Gr. Deffen4% Dbligat. fl.	100	11/2 % Karlsruber

Reichebant	153	5% Donau=Drau	673/4
Babiiche Bant	1071/4	5% Frang:Jof. Prior.	74
Deutsche Bereinsbaut	0.000	5% Kronpr. Rudolf=Brior.	
Darmftädter Bank	$150^{1/2}$	pon 1867/68	787/8
Deft. Nationalbank	20151	5% Arpr. Rud Br. v. 1869	781/4
Deft. Areditaktien	2645/8	5% oft. Mowith. B. i. C.	853/4
Rheinische Areditbank	1091/2	50/0 " Lit. B.	831/2
Deutsche Effektenbauk 41/2% opfla. Marbahn500fl.	$\frac{132^{5}/8}{125^{1}/2}$	5% Borarlberger	793/8
4% Seff. Ludwigsb. 250fl.	1045/8	5% Ungar. Ofth. Br. i.S.	671/2
5% öft. Frnz. Staatsb.	2341/4	5% Ungar. Nordofib.=Br. 5% Ungar. Galiz.	85 ⁵ / ₈ 71 ⁵ / ₈
5% " Giid-Lombard.	761/4	5% Ungar. Gifenb.=Unl.	847/8
5% " RordweftbAl.	143.50	5%öft. Gud-Lomb. Br.i. Fr	931/2
5% Rud.=Eiinb.2. C. 200fl.	1321/4	3% öftr. Giid-Lomb.=Br.	535/8
5% Böhm. Weftb. M. 200fl.	1921/4	5% öftr. Staatsb.=Br.	1048/4
5% Franz-JofEisnb.	143.87	3% öftr. Staatsb.=Br.	751/4
5% Elijab. B. Alft. à 200fl.	1621/2	5% Wien-Bottendorf-Br.	831/4
Galizier	222.50	3% Livorn. Br. L. C, D& D2	515/8
5% Mähr. Grnzb. Br. i.S. 5% Böhnt. Beftb.=Br.i.S.	611/2	5% Rhein. Hypotheten=	
5% Elijab. B. B.i. S. 1.C.	84 84 1/4	bant-Bfandbriefe Thl.	1017
5% Sto. " 2.E.	831/4	6% Bacific Central	$\frac{101^{7}/8}{109^{3}/4}$
5% bto. fteuerfr. 1873 "	833/4	6% Sübl. Bac. Diffouri	100 ⁵ / ₈
0% bo. (Neumartt=Rieb)	831/4	5% Gottharbbahn	931/2

	The state of the s
31/2 % Br. Bram. 100Thir. 1445/8	Deft.4%250ftleoofe v.1854 1123/4
Coln=Mindener100=Thir.	" 50/0500fl.= " p.1860 1237/8
200fe · 1337/8	" 100=fl.=Poofe b. 1864308.—
Bayr. 4% Bramien=Unl. 1358/4	Ungar. Staatsloofe 100 fl.213
Babische 4% bto. 136	Raab=Graz. 100Thl. Loofe 921/8
35=fl.=Loofe 172.80	Schwedische 10-Thl Loofe 53.80
Braunfdw. 20=Thl.=Loofe 97.10	Finnlander 10-ThlLoofe 50.80
Brogh. Beff. 25-fl. Loofe	Deininger 7-fl.=Loofe 27
Ansbach=Gungenb. Loofe 38.40	3% Dibenburg. 40-Thi 8. 1291/4
DOMESTIC CONTROL OF THE PARTY O	0 10 cocuous B. 10 ode: C. 100 14

tremseiturse, Gold und Silver.					
Condon 1 Pfd.St. 3% 20.51 Baris 100 Frs. 3% 81.15 Wien 100 fl. 8fl.W.4% 171.65	20-Fred.=St. " 16.20—24 Engl. Sovereigns " 20.40—45				
Disconto 1.S. 4%	Dollars in Gold " 4.25				

Tenbeng : ftill.

Berliner Börfe. 17. März. Kreditaftien 530.50, Staatsbahn 470.—, Lombarden 152.50, Disc. Commandit 186.10, Reichsbant ——: Tendeng: ftill. O.— Lendeng: ftill. Wiener Börfe. 17. März. Kreditaftien 300.50, Lombarden .—, Anglobank 153.50, Rapoleonsd'or 9.45. Tendenz: fest.

Beitere Sanbelonachrichten in ber Beilage Seite 2.

Berantwortlicher Redafteur: Beinrich Goll in Rarlerube.

Großherzogl. Hoftheater.

Donnerstag, 18. Marg. 4. Borftellung ju ermä-Bigten Preifen. Die Rauber, Trauerspiel in 5 Aften, von Friedrich Schiller. Anjang 6 Uhr.

Freitag, 19. Marg. 41. Abonnementsvorstellung. Auf ber Braufahrt, Schaufpiel in 4 Aften, von Sugo Burger. Unfang halb 7 Uhr.

Todesanzeige. S.307. Baghaufel. Tief erfüllt vom Schmerze mache Freunden und Befannten bie traurige Mittheilung , bag meine

Fran Ratharina, geb. Laud, nach langem fcmeren Leiben am 12. Mary fanft verichieben ift. Baghaufel, ben 13. Marg 1880.

Bleier, Steuerauffeber. S 294

Todesanzeige. S.317. Dherfird. Ber: manbten und Freunden mib: men wir bie traurige Nachricht, bag es bem Allmächtigen gefallen hat, unfere liebe Gattin und Mutter

Franzista, geb. Jörger, nach fcmerent Leiben heute früh 8 Uhr in die ewige Beimath abgu-

Oberfirch, ben 17. Marg 1880. 3m Ramen ber Sinterbliebenen, Der trauernbe Batte: Martus Beder.

S.313 1. Bruchsal.

Gymnasialbildung

Schnelle und doch gründliche Vorbereitung für die höberen Klassen der Gymnasien und Realgymnasien, wie auch für Polytechnikum, Ei-senbahndienst etc. — Real- und Handelsschule mit der Berechtigung zum einjährigen Militärdienst. — Pensionat in hoher und sehr gesunder Lage, mit prächtigen Räumlich-keiten. — Programm durch die Direc-tion des International - Lebriu-stituts in Bruchsal. (H.6482.a)

Benfionare

fowie Berfonen jeben Stanbes, welche einen vielfeitigen Berfehr mit weiche einen vielzeitigen Berteit mit gut situirten Bersonen haben, können bei direkter Berbindung mit der Ber-waltung einer älleren beutschen Ber-sicherungs-Gesellschaft durch Zuweisung von neuen Bersicherungen sich einen reichlichen Nebenverdienst erwerben, ohne als Bersicherungsagent offiziell thätig

Geff. Offerten beliebe man Karls-ruhe, postlagernd unter Zisser V. G. 1000 abzusenden. S.149.3

Rasirmesser jeben Bart unter Garantie em-

Th. Gutefunft, Mefferschmieb, Raiferstraße Nr. 40.

Schleifereien und Reparaturen gut

S.266.2. Wertheim a.|Main. Giferne

Schubkarren

für Waffer- und Strafenbanten, Erbarbeiten, Transport von Roh-len, Steinen, Sand, Lehm, Dung n. f. w. fehr geeignet, empfehlen in befter Ausführung belligft (H 6475a) Unger & Schärtlein, Wertheim a. Main.

S.312.1. In einer Amts- und Fa-brifftadt bes babischen Oberlandes if eine vollständig gut eingerichtete

Bierbrauerei

mit großen Gebäulichkeiten, bie fich auch gut in ein Botel umanbern laffen, au verfaufen.

Gefällige Offerten unter Chiffre Expedition bon Maasenstein & Vogler in Masel.

S.309.1. Ein mit guter herrichaft-licher Bohnlichkeit, alten Garten- ober Bart-Unlagen berfehener

Landsit wird zu faufen oder auch zu miethen

gesucht. Unerbieten

eten — thunlichst mit Zeich-befördert sub M. 1496 Rudolf Mosse in Frankfurt

S.311. Berfauf

eines großen Anwesens auf bem Waldhof b./Mannheim, hart an ber Riedbahn und Staatsftraße

gelegen. Ein zweiftodiges Wohnhans mit 6 Bimmern, Küche und Bubehör, ein-tödigem Anbau, mit 5 Zimmern, Rüche 2c., ein fleines Haus mit Laden, ein großer Schoppen mit zwei baranftogenden Schenern, ferner große Stal lungen mit Wohnung und circa zwei Morgen Land, alles ein Ganzes bilbend, geeignet für Anlegung einer Fabrik, ift unter fehr günftigen Be-

dingen sofort billig zu verfaufen. Rähere Auskunft ertheilt Seinrich Richard. Geschäftsbureau in Mannheim Litera R. 1. Nr. 12.

Rheinische Credit-Bank.

Bilang per 31. Dezember 1879. Paffiva Metiva
 M.
 \$\Psi\$f.

 430,131
 78

 890,840
 12
 12,000,000 15,560,347 8,049,881 03 25,268,810 291,180 Aval-Conto Statuarischer Reservesond-Conto Außerordentlicher Reservesondbavon Guthaben bei Banffirmen M. 2,524,787. 21 bavon burch Si-612,171 1,200,000 cherheiten gebedt " 12,571,595. 98 7,222,180 52 Wechfel=Conto Effecten-Conto, laut Details im Genicht eingel. Divid . Sch. pr. 1875 Dt. 162. " 1876 " 24. " 1877 " 312. 2,012,836 Effecten bes Beamten-Unterftütungs-2,088 40,031 70 Ber Beamten-Unterstützungs-Fond Bortrag von 1878 M. 36,083. 79 Erträgniß v. 1879 " 3,078. 21 Effecten bes außerorbentlichen Refer-912,128 52 39.162 Confortial-Betheiligungen . . . 1,331,590 269,208 350,000 52 124,500 1,254,505 91 03 221,377 Saus in Mannheim M. 257,000. — Bantgebäude in Konftanz . . . " 69,000. bo. in Karlsruhe . " 181,700. 14 Liegenschafts-Conto Haus in Konstanz . M. 100,000. — Haus-u. Sägemühle 507,700 14 in Stedborn . . 39,359,336 04 39,359,336 04

Gewinn= und Berluft=Conto. Saben Soll M. 13,472 07 195,902 32 Bortrag von 1878 . Wechsel-Conto . . Effecten-Conto . . Per An Sandlungs-Unfoften Salair, Gehalt ber, Directoren, Steu-314,026 ern (M. 77,518. 28) Miethe, Porti, Depeschen, Bureau-Utensilien Brovisions-Conto Confortial-Betheiligungen 154,999 Coupons und Gorten-Conto . 15,967 369,003 17 Provisions=Conto im Conto-Corrent-Geschäft einge-nommene Brovisionen bon uns im Conto-Corrent-Gefchaft bezahlte Provisionen 551,137 18 1,254,505 91 Reingewinn 1,694,288 | 12

Mannheim, ben 31. Dezember 1879.

Rheinische Credit-Bank.

5.212.2. Umfterbam.

St. Louis & South Eastern Eisenbahn-Gesellschaft. 7% Obligationen der St. Louis & South Eastern Sectionen.

Die Unterzeichneten zeigen hiermit au, baß laut empfangener telegraphicher Mittheilung von Amerika Einlieferung von Bonds (Obligationen) behufs Beitritts zu ber f. B. von uns befannt gemachten

Reorganisation bis zum 31. Marz b. J. noch gestattet ist.

Die Inhaber solcher Obligationen, welche noch beizutreten wünschen, ersuchen wir, ihre Stücke bis zu vorgenanntem Datum bei ber Pertselben Vereinsbernkt in Frankfeart st. W. zum Umtaufch in Certificate einzureichen.

Amfterbam, ben S. Mary 1880.

Wertheim & Compertz. F. W. Oewel.

C.318. Dr. 156. Rarlsruhe. Großherzogliche Aunstschule. Bekanntmadung.

Die diesjährige Schüleransstellung findet am 23., 24. und 25. d. M. Wir beehren uns zu beren Besuche hierdurch einzuladen.
Die Direction.

S.310. Frankfurt a. Dt. Oregon & California R. R. I. Mortgage Bonds.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, bag ber am 1. April a. c. fällige Coupon ber Bond-Certificate mit 0,60 pCt. vom Nominalbetrage ber letteren und zwar mit Mart 25. - für ben Coupon eines Certificats à Doll. 1000.

à Doll. 500. — à Doll. 100. — " 12. 50 " " " " 2. 50 3ur Auszahlung gelangt.
Die Auszahlung geschieht gegen Einlieferung des Coupons Nr. 3 bei der Deutschen Vereinsbaut in Frankfurt a. M.,

Allgemeinen Renten-Anftalt in Stuttgart, " Dentschen Bank in Berlin, dem Herrn M. Benjamin in München, den Herren Singeisen S Hankmann in Basel, der London: S Sau-Francisco-Bank in London. Franksner a. M., den 15. März 1880.

Das Comité zum Schutze der Besitzer 700 Oregon & California R. R. I. Mortgage Bonds.

Der Schriftführer : gez. IDr. Reinganum.

Der Borfitende : gez S. Sohenemfer.

Tener-Löschdosen (System Bucher) (febr verbeffert und wefentlich vereinfacht)

sichern die wirksamste, schucliste und vegentlich vereinsacht)
siehen die wirksamste, schucliste und bequemfte Unterdrückung eines jeden Feuers, namentlich dei schnell um sich greisenden Bränden von Spiritus, Petrosleum, Del, Talg, Zucker, Bech u. a. leicht entzündbaren Substanzen.
Die Feuerskösschoffen sind jederzeit gebrauchskähig, sehr dauerhaft, äußerst zuverläßlich und besitzen auch selbstwirkende Eigenschaften.

Prospekte und weitere Auskunft verwittelt prompt und Greise

Prospekte und weitere Auskunft vermittelt prompt und gratis. NB. Solide und thätige Bertreter werden an jedem geeigneten Plate angestellt! Bertreter für die Kreife Karloruhe, Baden und Offenburg: Rarl Dafchner, Karloruhe.

7. Amtsgericht Müllheim. Gemeinde Steinenstadt. Deffentliche Aufforderung.

Sämmtliche Glänbiger ober beren Rechtsnachfolger, zu beren Gunften Einträge von Borzugs- und Unterpfandsrechten seit länger als dreißig Jahren in den hiesigen Grund- und Unterpfandsbüchern bestehen, werden hiermit aufgefordert, solche, falls sie noch Giltigkeit haben sollen, binnen

gefordert, folche, falls sie noch Giltigkeit haden sollen, dittien, billien, billien, billien, ge ch & M o n a t e n erneuern zu lassen, widrigenfalls sie auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 und der Berordnung vom 28. Januar 1874 gestrichen werden.

Ein Berzeichnis der über derigig Jahre alten Einträge liegt auf dem Rathhause dahier zur Einsicht der Betheiligten offen.

Steinenstadt, den 15. März 1880.

Das Pfandgericht.

Der Bereinigung konunissär:

A. Scherrer.

G. Morat, Rathschreiber.

.316.1. Offenburg. Villa zu vermiethen.

Gine in unmittelbarer Rabe ber Stadt fchon gelegene Billa mit 8 Bimmern und Salon im untern und mittleren Stod und den erforderlichen Zimmern für Dienstboten nebst geräumiger Küche, gewölbtem Keller, laufendem Brunnen und großem Park mit kleinem Küchengarten ist sogleich zu vermiethen.

Nähere Auskunft ertheilt der Unterzeichnete.

Offenburg, im Marg 1880. Eb. Seinemann.

Bürgerliche Rechtspflege. 3mangeverfteigerungen.

U.171. Bforgheim. Steigerungs=Verlegung,

Die auf Samftag ben 20. März 1880, Nachmittags 1/23 Uhr, gegen Landwirth Christian Kie-fer, Joh. Gg. S., von Brötsingen, auf's dortige Rathhaus angeordnete Ite

3mangs=Liegenschaftsversteige= rung wird auf Samftag den 3. April 5. 3., Radmittage 1/23 Uhr,

hiemit verlegt. Pforzheim, ben 15. März 1880. Großh. Notar Klorer.

Strafrechtspflege. Ladungen.

11.155.1. Rr. 4305. Rarlfruhe. Chriftian Jatob Bader shaufer von Christian Jatob 25 a der shaufer von Durlach, geboren am 7. Januar 1856, 3ulest wohnhaft in Karlsruhe, und Sebastian Hill von Weingarten, geboren am 30. März 1857, gegen welche wegen Berlezung der Wehrpflicht im Sinne des § 140 Abf. 1 Nr. 1 R.St.G.B. das Hauptverfahren gröffnet murde werden auf

eröffnet wurde, werden auf
Samftag ben 8. Mai b. 3., Bormittags 8 Uhr, vor die Straffammer bes Großt. Land= gerichts bahier jur Sauptverhandlung mit ber Warnung geladen, bag fie bei unentschuldigtem Musbleiben auf Grund der nach § 472 St.K.D. abgegebenen Erflärung Großt. Bezirksamts Dur-lach vom 17. Januar d. J. werden verurtheilt werden.

Rarlsruhe, den 9. März 1880. Der Staatsanwalt. J. B.: Balli.

S.315. Rarlsruhe. Großh. Bad. Staats= Gisenbahnen.

Bin Roln-Minden-Bergifd-Mar-tifd-Babifden Guterverfehr vom 15. Oktober 1878 ift ein Nachtrag X., gil-tig vom 20. d. Mts. ab, eingeführt worden. Derfelbe enthält: 1. Aufnahme der Station Eberbach in den Ausnahmetarif für Rob-

Ausnahmetarif für eiferne Brü-dentheile ab Sterfrade nach Bafel, Drudfehlerberichtigungen.

Exemplare bes Nachtrags werden von unferen Güter-Expeditionen zum Breis von 10 Bf. pro Stück abgegeben, Karlsruhe, den 16. März 1880. General-Direftion.

C.258.2. Dr. 171. Gengenbach. Verkauf von Gichen=

und Fichtenrinden. Aus den diesseitigen Domänenwal-dungen werden im Submissionswege mit Borgfrist bis 1. November 1. J. verkauft:

Loos 1. Aus Abth. I 21 rorbere Moosbachwand: ca. 100 Centner Eichenrinde von 17jährigen Stod-

ausschlägen.
2008 2. Aus Abth. I 24 Wolfs-grund: ca. 100 Centner dto.
2008 3. Aus Abth. I 31 Sorben Sommerseite: ca. 500 Centner dto.
2008 4. Aus District III Gaishant:

Loos 4. Aus Otherst III Gaishant:
ca. 100 Centner Eichenrinde von
15—30jährigen Stockausschlägen.
Die Bezirfsforstei läßt die Rinden
der Loose 1 n. 2 nach Biberach, der
Loose 3 n. 4 nach Gengenbach verbringen.
Die Waldhüter Bächle in Haigerach
und Riehle in Nordrach zeigen die Rindenschläge vor.

Das diesjährige Ergebniß der Fichtenrinde im Distrikt Mooswald, geschätt au 575 Ster, in einem Loos.
Angebote wollen bei der Eichenrinde ber Centner, bei der Fichtenrinde per Ster gemacht werden, und sind solche ichristlich und verstegelt bei unterzeichneter Stelle, und zwar längstens bis Freitag den 19. März d. J., Bormittags 10 Uhr,

einzureichen, zu welcher Zeit die Er-öffnung stattsinden wird. Die Sub-mittenden find eingeladen, derfelben anzuwohnen.

Die näheren Bedingungen liegen bei der Bezirksforstei zur Einsicht auf. Gengenbach, den 10. März 1880. Großt. bad. Bezirksforstei.

U.174. Flehingen. Borladung.

Bur Chevertragsverfündung , Mufnahme und Theilung des Bermögens ber verftorbenen Schneider Johannes Sobel alt Chefrau, Maria Elifas betha , geb. Dörrwächter , von Obers ader wird Tagfahrt auf

Mittwoch den 24. d. M., Morgens 71/2, Uhr, auf das Rathhaus in Oberader auf das Kathhaus in Oberader anberaumt, wozu der Sohn der Berslebten, Daniel Göbel, ledig, Kellner von Oberader, dessen Aufenthalt zur Zeit-nicht bekannt ift, mit dem Anfüsen vorgeladen wird, daß, weum er das bei weder persönlich erscheint noch durch einen notariellen Bevollmächtigten sich vertreten läßt, der Großt. Gerichtsnotar einen Theilungspfleger für ihn ernennen würde.

Flehingen, den 10. März 1880. Der Großt. Rotar E. Brunner.

S.305. Durlach. Hausversteigerung. Die Stadtgemeinde Durlach läßt

Samstag ben 20. März, Bormittags 11 Uhr, die beiden vormaligen Schulhäuser an der Herrenstraße neben Andreas Berthlett und Friedrich Sulzer — das fog. Mädchenschulsaus und das Organsstenhaus — mittelst öffentlicher Steiges rung im hiesigen Rathhause zum Bers

faufe bringen. Angeboten find . . . 11,000 Dt. Es ift feine zweite Steigerung beab

Durlach, ben 15. Marg 1880. Gemeinderath. J. Ab. d. B.: H. Steinmet

Giegrift. Empfehlung.

ten, Hoteliers, Cafétiers empfehle zum baldigen oder späteren Eintritt füchti-ges und gut empfohlenes Dienstperso-nal jeder Kategorie. 3. Müller, Placeur, Steinstr. 3, in Karlsruhe.

G.203.4. Dannheim.

Wichtig für Put, und Confectionsgeschäfte, Kappenmacher, Kürschner und hntfabrikanten. Fournierschachteln in allen Größen und in jedem Quantum liefert als Spezialität F. Sator. Spezialität

Mannheim G 3. 12. (Mit einer Beilage und einer Ertras beilage "Cigarren-Breislifte" von hema fath, Schulte u. Cie. in Bremen.)

Drud und Berlag ber G. Braun'ichen Sofbuchbruderei.